

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 99. Ratssitzung vom 16. Dezember 2011

2121. 2011/469

Postulat von Rebekka Wyler (SP) und Walter Angst (AL) vom 07.12.2011: Einbezug der Personalverbände bei der Erarbeitung der Mitarbeiterbefragung 2012

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

STR Martin Vollenwyder: *Wir lehnen das Postulat ab, weil wir eine Kontroll-Befragung mit genau den gleichen Fragen wie 2008 durchführen. Wir bekommen nur ein messbares Resultat, wenn wir zweimal das Gleiche fragen. Wir hätten das Postulat entgegengenommen, wenn es auf zukünftige Befragungen bezogen wäre. Doch 2012 läuft alles genauso wie 2008.*

Rebekka Wyler (SP) *begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 2067/2011): Wir sagen nicht, dass man andere Fragen als 2008 stellen muss. Wir sagen nur, dass man noch zusätzliche Fragen stellen kann. Dies mindert die Vergleichbarkeit nicht, kann aber nützlich sein für künftige Befragungen. Die SP wundert sich darüber, dass nicht schon 2008 die Personalverbände miteinbezogen wurden. Sie wissen ja genau, wo dem Personal der Schuh drückt.*

Weitere Wortmeldungen:

Roger Bartholdi (SVP): *Ich muss Rebekka Wyler (SP) Recht geben. Im Postulat ist nur von zusätzlichen Fragen die Rede, die Vergleichbarkeit wäre also gewährleistet. Wir lehnen das Postulat aber trotzdem ab, denn es ist ein Armutszeugnis, dass es überhaupt gestellt werden muss. Offensichtlich funktioniert die Sozialpartnerschaft nicht mehr richtig. Diese Diskussion sollte nicht Sache des Gemeinderats sein, sondern zwischen den PartnerInnen geführt werden.*

Das Postulat wird mit 60 gegen 61 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

2 / 2

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat